

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 21).

No. 21.

Danzig, den 23. Mai

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2076 300 Mark Belohnung.

Im Laufe des Jahres 1890 sind im Bezirk des Landgerichts Elbing folgende Einbruchsdiebstähle in Kirchen verübt:

1. am 20. Februar 1890 in Gr. Richtenau Kreis Marienburg, (katholische Kirche),
2. am 7. April 1890 in Neuteich Kreis Marienburg,
3. am 11. April 1890 in Lenzen, Kreis Elbing,
4. am 6. Mai 1890 in Martenburg, Kreis gleichen Namens (evangelische Kirche),
5. am 10. Mai 1890 in Daskau, Kreis Rosenberg,
6. am 11. Mai 1890 in Gr. Hohdau, Kreis Rosenberg,
7. am 26. Mai 1890 in einer Kirche in Elbing,
8. am 22. September 1890 in Marienburg (evangelische Kirche),
9. am 10. November 1890 in Gr. Richtenau, Kreis Marienburg (evangelische Kirche),
10. am 14. November 1890 in Neuhelde, Kreis Elbing, ohne daß es bisher gelungen ist, den oder die Thäter zu ermitteln.

Auf die Entdeckung desselben ist wiederholt eine Belohnung von

300 Mark

ausgesetzt, was ich mit dem Ersuchen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß bringe, Anzeigen zu den Akten J 3360/90 zu erstatten.

Elbing, den 12. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2077 Die Korrigenden:

1. Müllergeselle Franz Kiedel und
 2. Schlossergeselle Franz Szarata
- sind heute früh 5 Uhr von dem Arbeits-Detachement Kadawniß bei Flatow entwichen.

Es wird ersucht, die Genannten festzunehmen und hierher zurückzuliefern.

Personal-Beschreibung des Franz Kiedel: Geburtstag 4. August 1859, Geburtsort Borkendorf Kreis Melise, Größe 1,72 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Bart rasirt, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht rund und voll, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig.

Besondere Kennzeichen: Leistenbruch.

Personal-Beschreibung des Franz Szarata: Geburtstag 15. Januar 1861, Geburtsort Zembowo, Kreis Nentomischel in Posen, Größe 1,72 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt,

Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank.

Bekleidung: Anstaltskleider gestempelt: P. B. A. Konig Westpr., den 11. Mai 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

2078 Gegen den Kellner Carl Muskatowik aus Riesenburg in Westpreußen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Syd abzuliefern. Aktenz. LV J 1272/90. Syd, den 4. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2079 Gegen den am 5. September 1869 zu Tychman geborenen Arbeiter Robert Wierczoch ist durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts Mewe vom 11. Mai 1891 wegen zweier im August 1890 zu Tychman begangener Diebstähle die Untersuchungshaft verhängt; ich ersuche um Ablieferung ins nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten J 2/91 III.

Graudenz, den 13. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2080 Gegen den Anecht Friedrich Wandtke, früher in Speß, geboren den 3. November 1856 zu Wieseby Kreis Stolp, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, den p. Wandtke zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß einzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten D 180/90 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 6. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2081 Gegen den Polizeiergeanten Carl Wilhelm Gottbilf Wagner aus Fülehae, geboren am 14. März 1863 zu Schwedt a. O., Kreis Angermünde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Wagner II J 398/91 hierher Mitteilung zu machen.

Schneidemühl, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2082 Gegen den Arbeiter (Schiffeloch) Johann Gonscherowski aus Tempelburg, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch zu den Akten II c J 994/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2083 Gegen den Gärtner August Hoffmann, geboren den 3. August 1847 in Gr. Pomeiske Kreis Büttow in Pomm., zuletzt angeblich in Pr. Stargard Westpr. wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbe-steuervertrabention, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Berent Westpr. abzuliefern. Berent, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2084 Gegen den Comtoirboten Emil Tesch aus Stettin, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts zu Stettin vom 8. Mai 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 530/91 abzuliefern.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,57 m, Statur unterseht, Haare tief dunkelblond, Stirn hoch und frei, kleinen dunklen Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen blau, etwas entzündet, Gesicht rund, Gesichtsfarbe etwas blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkles Tuchjaquet, dunkle Tuchhose, schwarzer steifer Filzhut mit glattem Boden und sehr breitem schwarzen Bande, weiße Wäsche mit Klapptragen. Stettin, den 11. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2085 Gegen den Schneidergesellen (Kellner) Johann Bialojan aus Königsberg, am 23. Juni 1868 zu Allenstein geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängnis abzuliefern. Aktenzeichen J I 398/90.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch. Bekleidung: die er im Jahre 1890 getragen hat: schwarzer Filzhut, dunkler Rock, braungestreifte Hosen.

Königsberg, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2086 Gegen den Steinseharbeiter Albert Herrmann Hahn aus Königsberg, am 31. März 1864 in Eichen, Kreis Pr. Eylau geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern. Aktenzeichen J. I 999/90.

Beschreibung: Alter 26 Jahr, Größe ungefähr 1,60 m, Statur schlank, Haare schwarz, in der Mitte gescheitelt, auf die Stirn heruntergelämmt tragend, Stirn etwas schmal, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen braun, Nase etwas breite Spitze, Zähne vollzählig, Gesicht etwas länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf dem rechten Fuß Ueberbein.

Kleidung: eine graue Mütze mit einem langen vorstehenden Schirm, ein schwarzer Tuchrock, eine schwarze Tuchweste, ein Paar schwarze Tuchhosen, ein schwarzer Winterüberzieher, welcher in Folge langen Gebrauchs ins Graue fällt, einen braunen gestickten Shawl, ein Paar weißleinene Unterhosen, ein Paar Arbeitshosen, eine braune Bigognejacke, ein Paar Hosenträger von rothem Flanelltuch, mit „Albert Hahn“ gestickt. Königsberg, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2087 Gegen den Commis Paul von Babiniski, zuletzt in Danzig, Stiftsgasse Nr. 5/6 aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensälschung, Betrug und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und zu den Strafakten wider von Babiniski I J. 346/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2088 Gegen den Eigentümersohn Joseph Taubert aus Gomidlino Abbau, geboren am 3. Juni 1866 welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gefängnis abzuliefern. D 81/91.

Lauenburg i. Pomm., den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2089 Gegen den Arbeiter Franz Lugowski, geb. den 19. Februar 1851 zu Al. Pomierken Nr. Abbau, zuletzt in Berent aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Landstreichens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Berent abzuliefern.

Berent, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2090 Gegen den Schmied Wilhelm Dunkelwitz, zuletzt in Braunsberg aufhaltend, geboren am 19. März 1840 zu Conradswalde, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängnis zu Braunsberg abzuliefern. G 59/90.

Beschreibung: Alter 50 Jahre, Größe 1,65 m, Statur unterseht, Haare grau, Stirn hoch, Bart dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen hellgraublau,

Nase groß, Zähne gesund und vollzählig, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, flotternd.

Besondere Kennzeichen: Der Daumen der linken Hand ist gekrümmt, der Zeigefinger fleis.

Braunsberg, den 5. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2091 Gegen den Schneider Friedrich Köppler, am 17. Mai 1861 zu Fürstenaue, Kreis Elbing geboren, zuletzt in Spandau aufhältlich gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in den Akten G 70/91 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,64 m, Statur klein, schwächlich, Haare dunkelblond, Stirn frei, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelblauer Jacket-Anzug, kleiner schwarzer Hut, Zugkiesel.

Spandau, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2092 Gegen

1. den Wehrmann Franz Vogt (Knecht), unbekanntes Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1859 zu Al. Richtenau,

2. den Reservisten Michael Johann Kowalski (Arbeiter), unbekanntes Aufenthalts, geboren am 29. November 1863 zu Preuß. Königsdorf,

welche flüchtig sind oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg Westpr. vom 9. April 1891 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark im Unvermögensfalle 5 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht erlegen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Verbüßung der substituirten Freiheitsstrafe abzuliefern. Aktenz. IV E 7/91.

Marienburg, den 4. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

2093 Gegen den Arbeiter Wilhelm Jarolla aus Elbing, geboren am 22. Dezember 1860 zu Pangritz Colonie, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 16. März 1891 erkannte Gefängnisstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten L¹ 21/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. Mai 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

2094 Der Grenadier Schwinkowski dießseitiger 4. Kompagnie hat am 6. Mai 1891 sein Quartier in der Viehen-Kaserne heimlich verlassen, ohne sich jetzt zu seinem Truppentheile wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Schwinkowski zu vigiliren, ihn im Betretungs-

fallte zu arretilren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Vorname Heinrich Wilhelm, Geburtsort Herzberg Kreis Danzig, Aufenthaltsort Schönbaum Kreis Marienburg, Religion evangelisch, Alter 29 Jahre 7 Monate, Größe 1,62 m, Haare hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Schnurrbart, Kinn spitz und vorstehend, Gesichtsbildung schmal, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt gesezt, Sprache deutsch.

An Bekleidungs- etc. Stücken hat derselbe mitgenommen: 1 Waffnerod 5. Garnitur, 1. Tuchhose 4. Garnitur, 1 Hemde 3. Garnitur, 1 Unterhose 3. Garnitur, 1 Halsbinde 5. Garnitur, 1 paar kurze Stiefel, 1 Helm mit Zubehör 1. Garnitur, Leibriemen mit Schloß 2. Garnitur, 2 vordere Patronentaschen 1. Garnitur, 2 Rahmen mit Exercirpatronen (10 Stück), Seitengewehr M. 71 Nr. 40.

Danzig, den 16. Mai 1891.

Kommando des Grenadier-Regiments König Friedrich I (4. Ostpreussisches) Nr. 5.

2095 Gegen die Arbeiter:

a. Franz Wendlikowski aus Liebshau, daselbst am 22. November 1865 geboren, katholisch, ledig, Reservist,

b. Johann Wendlikowski aus Liebshau, daselbst am 8. März 1869 geboren, katholisch, ledig, nicht Soldat gewesen,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 7. August 1890 erkannte Gefängnisstrafe von je 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 166/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2096 Gegen den Schmied Paul Schroeder, zuletzt in Brösen, Kreis Danzig Höhe wohnhaft, geboren am 3. Januar 1848 in Kessowo, Kreis Karthaus, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 16. März 1891 erkannte Gefängnisstrafe von vier Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 1539/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

2097 Gegen den Knecht Wilhelm Johann Karl Emil Winterfeld, geboren am 15. Juni 1871 zu Usedom, zuletzt in Swinemünde aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts Swinemünde vom 13. Mai 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß unter gleichzeitiger Benachrichtigung hierher zu den Akten J IV 553/91 abzuliefern.

Stettin, den 14. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2098 Der von dem Königlichen Amtsgericht zu Lobhens in Nr. 42 pro 1883 unter 5090 hinter den Arbeiter und Maler Jacob Rentau, geboren zu Schwarzau bei Danzig, wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. III M 151/83.

Schneidmühl, den 11. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2099 Der hinter den Arbeiter Carl Zabiegt aus Sezczynowen unter dem 22. November 1889 erlassene, in Nr. 49 Seite 858 Nr. 5280 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt vom 7. Dezember 1889 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. IV J 1130/89.

Byd, den 4. Mai 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

2100 Der hinter den Knecht Karl Eduard Gebrle aus Schöddelkau bei Danzig dießseits unter dem 9. August 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. J 1135/90.

Stargard in Pom., den 12. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2101 Der unterm 2. Dezember 1890 seitens der Königlichen Staatsanwaltschaft hier selbst hinter den früheren Postboten, jetzigen Schlosser George Max William Glendt, am 22. April 1855 in Danzig geboren, evangelisch, zuletzt Stadtgebiet aufhaltend, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. P L 337/91.

Danzig, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2102 Der unterm 22. Dezember 1888 im Anzeiger für 1889 Stück 1 Seite 1 Nr. 4 hinter den früheren Sprachlehrer Otto Martin v. Mechow erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen J II 887/88.

Königsberg, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2103 Der unterm 10. August 1889 hinter den Geschäftsführer Franz Pehl aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen II M 32/89.

Königsberg, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2104 Der hinter den Knecht Friedrich Abraham, zuletzt in Mareese, unterm 6. Juni 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 183/87.

Marienwerder, den 14. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

Steckbriefs-Erledigungen.

2105 Der hinter den Tischlermeister Eugen Müller aus Bromberg in Nr. 15 pro 1891 unter 1436 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 8. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2106 Der hinter den Arbeiter Carl Kragle aus Abbau Hohrteich in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 42 vom 18. Oktober 1890 unter Nr. 4187 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

2107 Der hinter den Husar Johann Julius Theodor Aderschemski aus Zugdam, Fall 75, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 18 vom 3. Mai 1890 unter Nr. 1705 erlassene Steckbrief sowie die Steckbriefserneuerung vom 15. April 1891 in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nr. 18 unter Nr. 1765 ist in Betreff dieses Beschuldigten erledigt.

Danzig, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

2108 Der hinter den unter Nr. 2 aufgeführten Grenadier Peter Adolf Klein in Nr. 6 des öffentlichen Anzeigers vom 7. Februar 1891 Nr. 535 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

2109 Der unterm 16. April 1891 hinter den Arbeiter Robert Eltschemski aus Pr. Stargard erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2110 Der hinter den Schuhmacher Otto Schenus aus Elbing unter dem 9. März 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 12. Mai 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

2111 Der unterm 14. April 1891 hinter die unverschleihte Martha Bigott erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Mai 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2112 Der hinter den Arbeiter Gottlieb Rabatt aus Abbau Samenstein in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 43 vom 26. Oktober 1889 unter Nr. 4444 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

2113 Der hinter die Gymnastiker Friedrich Grünholz und Albert Grünholz aus Breslin Kreis Schwetz unterm 8. Dezember 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Mai 1891.

Der Untersuchungsrichter
bei dem Königlichen Landgerichte.

2114 Der hinter den Zimmermann Johann Grabowski aus Buchwalde unterm 9. Oktober 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lautenburg, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

2115 Der unterm 14. April 1891 hinter die vermittelte Arbeiterin Anna Dammernid geb. Lubek aus Berent erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Mai 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

2116 Das unterm 27. Februar 1890 gegen den Schornsteinfegergesellen Friedrich Wilhelm Broede aus Pillau erlassene offene Strafvollstreckungersuchen ist erledigt.

Elbing, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckungen.

2117 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tollemit Band III Blatt 801 auf den Namen des Aderbürgers Joseph Lemle in Tollemit eingetragene, in Tollemit Herrenstraße Nr. 98 b belegene Grundstück Tollemit Nr. 143 am **14. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 37,92 Mark Reinertrag und einer Fläche von 6,3373 ha zur Grundsteuer, mit 180 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2118 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ellerwald Band V Blatt 65 auf den Namen der mit dem Julius Will in Gütergemeinschaft lebenden Louise Will geb. Redmer eingetragene, in Ellerwald belegene Grundstück Ellerwald Nr. 125 am **10. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten

Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 615,57 M. Reinertrag und einer Fläche von 42,8370 ha zur Grundsteuer, mit 180 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2119 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Junterader Blatt 13 auf den Namen der Gattin Carl August und Hulda geb. Wille-Kleemann'schen Eheleute eingetragene, zu Junterader bzw. im Rehrunder Forstrevier belegene Grundstück am **6. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 43 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,51 Mark Reinertrag und einer Fläche von 3,6570 ha zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-

treibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juli 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 6. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

2120 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Linde Band 82 I Blatt 97 auf den Namen der Eigentümer August und Marianne geb. Kopel-Rabubda'schen Eheleute in Abbau Ledno eingetragene, zu Linde Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **12. September 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,89 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 47,4480 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der treibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. September 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2121 Der Wehrpflichtige August Vangel, geboren am 7. November 1868 zu Duisburg, zuletzt aufhaltend in Dirschau, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. September 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Commission des Stadtkreises Duisburg zu Duisburg über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden. (VI M² 37/91).

Danzig, den 27. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2122 Der Kaufmann E. Loewick in Berlin SW., alte Jacobstraße 18/19, vertreten durch den Justizrath Heinrich in Elbing, klagt gegen den Kaufmann H. Stalweit, unbekanntes Aufenthalts, wegen eines Restbetrages für am 20., 21., 24. und 31. October und 1. November 1890 gekaufte und empfangene Waaren mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 68,20 Mark nebst 6% Verzugszinsen seit dem Tage der Klagezustellung unter vorläufiger Vollstreckbarerklärung des Urtheils und laet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Elbing, Zimmer Nr. 7 auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Mai 1891.

Schulz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2123 Der Kaufmann Salomon Lewinski in Elbing, Brückstraße 14, klagt gegen die Erben der zu Elbing verstorbenen Wittve Eleonore Lehmann geborenen Ruhn, nämlich:

1. den Tanzlehrer Adolf Wilhelm Lehmann, dessen Aufenthalt unbekannt ist,
2. den Tanzlehrer Adam Leopold Lehmann in Königsberg in Pr.,
3. den Matrosen Carl Michael Lehmann, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist,
4. das Fräulein Emilie Alwine Lehmann in Elbing, Wasserstraße 37,
5. das Fräulein Eugenie Margarethe Lehmann in Elbing, Wasserstraße 37,

wegen gezahlter und zu erstattender Deichbeiträge für das Grundstück Elbing I Nr. 453 aus der Zeit vom

Jahre 1874 bis 1. Oktober 1880 mit dem Antrage:

- a. auf Verurtheilung der Beklagten unter solidarischer Verhaftung als Erben der Wittve Eleonore Lehmann geb. Kuhn, zur Zahlung von 144,48 M. nebst 5% Zinsen seit Zustellung der Klage,
- b. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet die Beklagten zu 1 und 3 zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Elbing Zimmer 7 auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Elbing, den 2. Mai 1891.

Schulz, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. **2124** Der Rechtsanwalt, Justizrath Vinow zu Danzig, klagt gegen die Schäferei-Direktor Herrmann und Amanda geb. Wallerand-Siedel'schen Eheleute, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Gebühren- und Auslagen-Rückstände mit dem Antrage, die Beklagten zur Zahlung von 216 M. 60 Pfg. nebst 5% Zinsen seit dem Tage, an welchem die Zustellung erfolgt sein wird und zwar von 60 M. 75 Pfg. nebst Zinsen an den Rechtsanwalt Kadtko in Marienwerder und von 155 M. 85 Pfg. nebst Zinsen an den Justizrath Lindner, zu verurtheilen, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **7. Oktober 1891**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Mai 1891.

Grubel, Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts. **2125** Der Tischlermeister Johann Fahl in Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiel daselbst, hat das Aufgebot der im Grundbuche seines Grundstücks Pr. Stargard Blatt 206 in Abtheilung III Nr. 6 zufolge Verfügung vom 26. Februar 1848 im Wege der Exekution auf Ersuchen des Prozeßrichters vom 24. Januar 1848 eingetragenen Post von 30 Thlr. 15 Sgr. Kapital und 1 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. Kosten, ausgelagte Forderung des Schäfers Labunski zu Radzigowo, über welche ein aus der Klage vom 14. Juni 1847, sowie dem Hypothekenschein und der Ingressionsnote vom 26. Februar 1848 bestehendes Dokument gebildet ist, Behufs Abfüng der Post im Grundbuche beantragt. Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers Labunski werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens in dem auf den **16. September 1891**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und die Hypothekenufunde vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 14. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2126 Das Sparlaffenbuch Nr. 2785 der Kreis-sparkasse Carthaus, welches über 37,50 Mark, eingezahlt

in der Henriette Klammer'schen Pupillen-sache (Vormund Johann Kowig in Klobczyn) nebst 5,54 Mark zugeschiedener Zinsen, im Ganzen über 43,04 Mark lautet, ist in seinem wesentlichen Theile angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag der Eigenthümer, Arbeiter Gottlieb und Alwine geborne Klammer-Jenzel'schen Eheleute in Puz Kreis Berent amortisirt werden.

Es wird daher der Inhaber des bezeichneten Sparlaffenbuchs aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin, den **19. Dezember 1891**, Mittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 22, seine Ansprüche und Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2127 Der Musiketier — Arbeiter — Sargis Nauffed, geboren am 6. Februar 1859 zu Morklitten Kreis Seydelburg, welcher bis zum 9. Januar 1891 eine 9 monatliche Gefängnißstrafe im Gefängniß zu Elbing verbüßt, hat sich nach Entlassung aus dem Gefängniß angeblich nach Marienburg begeben. Die nach demselben angestellten Ermittlungen haben jedoch bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

Alle Militär- und Civilbehörden werden daher erbenst ersucht, nach p. Nauffed eingehend Nachforschungen anzustellen und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldeung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten, sowie eine bezügliche Mittheilung auch hierher gelangen lassen zu wollen.

Insterburg, den 15. Mai 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

2128 Der Dispositionsurlauber, Knecht Johann Noegel, geboren am 7. September 1868 zu Gr. Paglau Kreis Berent, am 30. September 1888 als Ersatz-Recrut in das Fuß-Artillerie-Regiment von Pinnerku (Pommersches) Nr. 2, 2. Compagnie eingestellt, am 30. August 1890 zur Disposition desselben Regiments nach Schadrav Kreis Berent beurlaubt, zuletzt in Kontrolle für Schadrav Kreis Berent, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort ohne Abmeldung verlassen und soll nach den angestellten Ermittlungen nach Amerika ausgewandert sein.

p. Noegel wird hierdurch aufgefordert, sich am **10. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des unterzeichneten Kommandos zu melden, widrigenfalls das Verfahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird.

Pr. Stargard, den 20. Mai 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

2129 Der am 4. September 1890 zu Dirschau verstorbene Metalldreher Johann Parazyl (auch Porazyl) von hier hat in seinem mit seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Elisabeth geb. Serokli (auch Serokli) unterm 5. Juli 1882 hierselbst errichteten und hinterlegten wechselseitigen Testament, welches am 17. September 1890 publicirt ist, seinen Sohn Jacob Parazyl (auch Porazyl), welcher nach Angabe des Testaments zur Zeit der Errichtung des Letzteren ca. 28 Jahre und Schuhmacher in

Amerila gewesen ist, zum Erben eingesetzt. Da der Aufenthalt des Erben Jacob Parazyk (auch Porasyl) unbekannt ist, so wird derselbe bezw. werden dessen nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, und den Nachlaß in Empfang zu nehmen. (P. 240).

Dirschau, den 12. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Eheverträge.

2130 Der Kaufmann Moritz Jakobsohn aus Culm und das Fräulein Emma Zachmann aus Neuenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Neuenburg, 13. April 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was ein Ehegatte in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erhält, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben, der Erwerb jedoch gemeinschaftlich sein soll.

Culm, den 25. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2131 Der Zuckerkocher Johann Förster zu Nichtsfelde und dessen Braut, Fräulein Clara Goga zu Mewe haben für die Dauer der von ihnen miteinander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 25. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut und zwar sowohl dasjenige was dieselbe in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie während derselben durch Testamente, Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Mewe, den 26. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2132 Der Kaufmann Louis Nagel, in Firma Emil A. Baus, zu Danzig und das Fräulein Emma Jacoby, letztere mit Zustimmung ihres Vaters, des Kaufmanns Salomon Jacoby, zu Cörlin a. P., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Vertrages d. d. Cörlin a. P. vom 28. März 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 23. April 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

2133 Die Frau Lucy Bertha Therese Schichtmeyer geb. Devrient von hier hat nach ihrer am 22. April 1891 erfolgten Grechjährigkeitsklärung zur Verhandlung d. d. Danzig, den 24. April 1891 erklärt, daß sie für ihre Ehe mit Ernst Paul Johannes Schichtmeyer von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausschließt, daß das von ihr eingebrachte, wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle,

Schenkungen oder sonst erworbene und zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. April 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2134 Der Werftbetriebssekretair Rudolf Hartmann und das Fräulein Marie Schütz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 24. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2135 Der Rätbner Herrmann Doering aus Dietrichsdorf und die Wittve Gottliebe Dobrinski geborene Dahm aus Butowiec haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung Strassburg, den 23. April 1891 ausgeschlossen

Strassburg, den 23. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2136 Der Apotheker Michael v. Wolski zu Thorn und das Fräulein Jadwiga Choraszewska zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 25. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2137 Der Versicherungs-Inspeltor Eduard Freyer zu Thorn und das Fräulein Wanda Schidrowski, Tochter des Gerichtsvollziehers Friedrich Schidrowski zu Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strassburg den 13. April 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 23. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2138 Der Uhrmacher Vincent Wessolowski und das Fräulein Wanda Drazkowska, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 20. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2139 Der Königl. Geschäftsdirektor, Gustav Schwarzweder aus Marienwerder und das Fräulein Magdalene von Almonde aus Blyzinken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Graudenz, den 21. April 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle, erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 28. April 1891.
Königliches Amtsgericht.

2140 Der Dampfsbootführer Carl William Sartmann von hier, und das Fräulein Maria Mathilde Schulz zu Ohra, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Marinewerftmeisters Christoph Schulz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 28. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. April 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

2141 Der Kaufmann Wolff Berlowitz und dessen Ehefrau Fanny geborene Fintelstein, früher in Br. Holland, jetzt hier selbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Königsberg, den 11. Januar 1875 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 27. April 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2142 Der Kaufmann Johannes Blehm, und das Fräulein Vina Hoffmann, letztere unter Zustimmung und mit Genehmigung ihres Vaters, des Oberpostdirektions Sekretairs Julius Hoffmann, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 29. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. April 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

2143 Der Eisenbahn-Bremser Johann Schließer aus Marienburg und das Fräulein Amalie Brombach ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. April 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 30. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2144 Der Ober-Zoll-Inspector Hedor Reimann aus Thorn und dessen Ehefrau Olga Reimann, geborene Kutschka, ebenda, haben beim Umzuge von Stettin nach Inowraclaw die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Inowraclaw den 21. Februar 1889 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Inowraclaw nach Thorn verlegt haben, hiermit nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 28. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2145 Der Kaufmann und Färbereibesitzer Paul Richard Theodor Wagner und das Fräulein Anna Helene Martha Fall, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 2. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2146 Der Schuhmacher Heinrich Carl Schulz und die unverehelichte Marie Goese, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 2. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2147 Der Kaufmann Julius Beder aus Danzig und das Fräulein Lily Grünthal aus Newcastle, letztere mit Zustimmung ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Grünthal in Newcastle, welche beiden zu diesem Akte durch die von dem kaiserlich deutschen Konsul zu Newcastle unter dem 27. April 1891 anerkannte Vollmacht von demselben Tage den Herrn Justizrath Lindner hier bevollmächtigt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Danzig den 2. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2148 Der Arbeiter Johann Biemer aus Straßfurth und das Dienstmädchen Friederike Battige aus Forsthaus Gurken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. Mai 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß sowohl das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in der Ehe noch zu erwerbende

Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2149 Der Kaufmann Heinrich Behrendt und dessen Ehefrau Blanca Behrendt, geborene Schlesinger, früher in Stuhm, jetzt in Berlin wohnhaft, haben nach erfolgter Schließung der Ehe und Verlegung ihres Wohnsitzes von Stuhm nach Berlin laut Verhandlung d. d. Berlin den 27. April 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Stuhm, den 2. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2150 Der Buchhalter Gotthilf Ludwig Theodor Saurin und dessen Ehefrau Klara Franziska Amalie geborene Riß, früher in Danzig, jetzt in Christburg wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben als Ehefrau auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle an Vermögen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. März 1881 abgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Saurin'schen Eheleute ihren Wohnsitz hierher verlegt haben, bekannt gemacht.

Christburg, den 30. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

2151 Der Rittergutsbesitzer Georg Mobrow aus Neuguth und das Fräulein Gertrud Karow, im Beistande ihres Vaters, des Mühlenbesizers und Stadtraths Gustav Karow aus Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft des Vermögens und des Erwerbes laut Vertrag vom 27. April 1891 abgeschlossen, und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Schöned, den 30. April 1891,

Königliches Amtsgericht.

2152 Der Schiffer Emil Mau aus Neufahrwasser und das Fräulein Anna Martha Streß zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 1. April 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

2153 Der Hauptmann im Infanterie-Regiment von Borde Nr. 21, Curt von Petersdorff aus Thorn und das Fräulein Marie Claus aus Heimsfoot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culmsee, den

2. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und in der Ehe erwirbt, oder was ihr durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgendwie zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 6. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2154 Der Premier-Leutnant im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11, Johannes Rehm zu Thorn und das Fräulein Catharina Meier, Tochter des Apothekenbesizers Eduard Meier zu Stettin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Stettin, den 1. Mai 1891 abgeschlossen.

Thorn, den 6. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2155 Die Gutsverwalter Ernst und Maria geb. Prochnow-Prochnow'schen Eheleute zu Gr. Jablau, früher zu Riestronno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Mogilno, den 13. November 1885 abgeschlossen, was hiermit nach Verlegung des Wohnsitzes der Contractanten nach Gr. Jablau von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2156 Der Droguist Manfred Montelius aus Marienburg und das Fräulein Martha Schmidt aus Berlin haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 21. April 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen dergestalt, daß das Vermögen der Ehefrau dem Nießbrauch und der Verwaltung des Ehemannes entzogen sein soll.

Marienburg, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2157 Der Schuhmachermeister Gustav Adolph Herrmann und das Fräulein Eveline Louise Wenzel hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. d. M. abgeschlossen, und soll das jetzige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Eibing, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2158 Der Photograph Hermann Fischer hier und das Fräulein Emma Klatt aus Brunau-Niederung haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. d. M. abgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Eibing, den 11. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2159 Der Kaufmann Harry Mieleles aus Dirschau und das Fräulein Hedwig Lehmann aus Groß-Nichtenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 9. Mai 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Ver-

mögen der künftigen Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Gen. II No. 791.

Dirschau, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2160 Der Assistenzarzt Dr. Boed und das Fräulein Margarethe Steppuhn aus Dt. Eylau haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau den 9. Mai 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie während derselben durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle und auf andere Weise erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

2161 Die Kaufmann Moriz und Jenni geborne Roewenthal-Bewin'schen Eheleute, früher in Gnesen, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Gnesen, den 13. Juli 1875 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch gemäß § 426 II 7 A.-L.-R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

2162 Der Landwirth Albert Krajewski aus Bienkowo und das Fräulein Anna Sikorska aus Bienkowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte bezw. während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2163 Die unverehelichte Auguste Rebandt aus Rehrwieder bei Olwa und der Conditor Alwin Schendel aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Mai 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 2. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2164 Der Kaufmann Max Janiak aus Danzig und das Fräulein Maria Fesjonowska aus Culmsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Culmsee, den 20. April 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Glücksfälle, Erbschaft oder in anderer Weise erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens hat.

Danzig, den 4. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

2165 Der Kaufmann Carl Gustav Rautenberg und das Fräulein Marie Olga Goltz, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rechnungsraths Carl Julius Goltz, sämmtlich von hier, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 5. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2166 Der Kaufmann Hugo Eugen Moriz Bartisch hier selbst und das Fräulein Clara Olga Franziska Jaglinski, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Otto Jaglinski aus Hochstrief, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 14. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2167 Der Rebalteur Wilhelm Freder. hier selbst und das Fräulein Elisabeth Adelheid Urban, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Ingenieur Ulrich Urban aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 14. Mai 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

2168 Der Schneidermeister Wilhelm Schwarz zu Flatow und das Fräulein Alwine Barz aus Pexewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Mai 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von derselben in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was die Ehefrau durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 13. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2169 Der Fleischermeister Joseph Bildzinski und das Fräulein Wanka Bilinska, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen

Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.
Culm, den 14. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2170 Der Rittmeister a. D. Adalbert von Wedell und dessen Ehefrau Magdalena Auguste geborene v. Oppen aus Wapno bei Strassburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schloß Volkzig den 9. Januar 1864 ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die von Wedell'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Brodtkreis Dult nach Wapno Kreis Strassburg Westpr. verlegt haben, auf den Antrag vom 7. Mai 1891 von Neuem bekannt gemacht.

Strassburg Westpr., den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

2171 Der Apothekenbesitzer Zacharus Ritter und dessen Ehefrau Wanda geborne Ballenstedt, welche ihren Wohnsitz von Gnesen hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Gnesen, den 4. Januar 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg Westpr., den 13. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

2172 Der Werftbureaubeamte Richard Merkel aus Danzig und das Fräulein Anna Müller aus Maluboro bei Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berent, den 11. Mai 1891 derart ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, und zwar das gesammte gegenwärtige und zukünftige, überhaupt alles dasjenige, was dieselbe während der Ehe sei es durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Weise erwerben sollte, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2173 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Berenter Credit-Gesellschaft Ed. Bestwator und des früheren Gutsbesizers Eduard Bestwator wird nach Ausschüttung der betreffenden Massen aufgehoben.

Berent, den 8. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2174 Nachbenannte Personen:

1. der Seemann Joseph Wankiersti, geboren am 2. Oktober 1859 in Eichenberg (Kreis Putzig), zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen,
2. der Seemann Julius Wilhelm Dibaß, geboren am 16. Dezember 1860 in Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltfam gewesen,
3. der Seemann Franz Scheibe, geboren am 10. April 1863 in Gdingen (Kreis Neustadt Westpr.), zuletzt in Gdingen aufhaltfam gewesen,
4. der Seemann August Franz Bradtke, geboren am 2. Mai 1864 in Gdingen und daselbst zuletzt aufhaltfam gewesen,
5. der Seemann Joseph Johann Jtrich, geboren am 13. September 1864 in Dohnaberg (Kreis Neustadt Westpr.) und zuletzt in Biglin aufhaltfam gewesen,

sind durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 14. April cr. wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 20 Mark, im Unvermögensfalle zu einer Haftstrafe von 5 Tagen verurtheilt.

Die zuständigen Behörden werden ersucht, von den Verurtheilten die Geldstrafen heizutreiben und eventl. die Haftstrafen zu vollstrecken.

Zoppot, den 13. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Hierbei der „Oeffentliche Anzeiger“ und ein Fahrplan der Königl. Eisenbahn-Direktion Bromberg.